Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

aus der sie dann im Vereine mit dem linken Nachbar, dessen Vorgehen sich Conrad über die Bahnlinie Skierniewice—Warschau nach Südosten dachte, die Umfassung des Feindes von Norden anzustreben hatte. Die Armee Dankl sollte mit dem rechten Flügel die Weichsel entlang vordringen und bereit sein, auch südlich des Flusses einzugreifen[1]). Dort stockte am 17. bei der Erzherzogsarmee plötzlich der Gang der Verfolgung. An ihrer ganzen Front kam es zu erbitterten Kämpfen, die einen neuen Abschnitt des Feldzuges einleiteten.

Die letzten Kämpfe des Kriegsjahres 1914

Die Ereignisse südlich der Weichsel

Bildung der neuen russischen Front. Die österreichisch-ungarischen Maßnahmen am 17. Dezember

Hiezu Beilage 27 von Bd. I

Auch in der zweiten Dezemberhälfte spielten sich die für den Krieg im Osten bedeutungsvolleren Vorgänge südlich der Weichsel ab; sie standen unter der Nachwirkung der Schlacht bei Limanowa-Łapanów.

Auf feindlicher Seite war die Ausführung der Befehle Iwanows vom 13. für den Rückzug und die Umgruppierung der 3. und der 8. Armee (S. 36) in vollem Gange. Von den gegen den Erzherzog Joseph Ferdinand und den Westflügel der Armee Boroević angesetzten Kräften eilte der Nordflügel Dimitriews (halbes XI. und IX. Korps) an den unteren Dunajec zurück, das XXI. und das halbe XI. Korps in den Raum bei Tuchów und das X. gegen Dębica. Brussilow zog seine unmittelbar an der westgalizischen Schlacht beteiligten Armeekörper mit Gewaltmärschen in die neue, gegen Süden gekehrte Front. So berief er die 10. KD. von ihrer aussichtsreichen Unternehmung im Kamienicatal (Bd. I, S. 791 f) ab, um die Verbindung zwischen dem XXIV. und dem XII. Korps herzustellen; dieses hatte zur Deckung von Przemyśl eine Flankenstellung östlich von Krosno-Rymanów einzunehmen, jenes in den Abschnitt Jodłowa—Brzostek und das VIII. als Armeereserve an die Linie Rzeszów—Krosno zu gelangen. Endlich wies Brussilow die 11. Armee an, eine Division zur

[1]) Es war der gleiche Vormarschplan, wie ihn Conrad zu Beginn des Monats Oktober der 1. Armee vorgeschrieben hatte (Bd. I, 358).